

P  
Protokoll der ersten Sitzung  
des Landtages, 15.<sup>te</sup> Session 1923.

Regierungs-Kommissär Schädel eröffnete in  
Anwesenheit sämtlicher Abgeordneten die  
Sitzung. Derselbe verliest das Handschreiben  
u. stellt mit dafs d. die Abrechnung für 1922  
in dem Landesvoranschlag für 1923 auf  
dem Tisch des Kanzlers liege. Der Voranschlag  
sei nach einem neuen System sehr eingehend  
ausgearbeitet worden u. könne darselbe  
gleichzeitig mit der Abrechnung im Landtag  
behandelt werden. Reg. Chef Schädel fuhr weiter  
aus dafs im vorausgängen Jahre viel ge-  
arbeitet wurde u. ersucht den Landtag, die Regierung  
im neuen Jahr ebenso zu unterstützen wie es  
im Abgelaufenen der Fall gewesen sei.

Hierauf ergriff Alterspräsident Wöffinger das Wort:  
"Wir haben mit unsrum vielfach verfahrenen Staats,"  
wagte das Jahr 1922 durchzurinnen ob wir  
aber die Höhe der Fragen u. Schwierigkeiten erreicht  
haben, weiß mir Gott allein. Der Landtag ist sich  
seiner Aufgabe u. der Verantwortung bewusst u. wird  
nichts tun was dem Lande nicht dienen sollte.  
Er wird das Steuergebot nur soviel Schweifkropfen  
darauf hängen gewisshaft verhindern u. nichts  
bewilligen ohne dringende Notwendigkeit. Es  
soll für das Land u. mir zum Wohle des Landes ge-  
arbeitet werden u. hoffe auf eine Zusammenarbeit  
im Frieden.

Das vorgangene Jahr war ein Jahr voll Arbeit  
u. Arbeit besonders in geschäftlicher Hinsicht.  
Was davon besonders gearbeitet hat, dem darf man  
den Dank nicht absprechen. Dem Herrn Reg. Chef  
in dem leidhaften Landtagsspräsidenten ist  
man zu Dank verpflichtet. In Erfüllung der  
neuen Verfassung ist viel gearbeitet worden ohne  
auf Unrempillungen von gewissen Leute zu achten.  
Kritik ihnen ist recht. Im Landesamtsstellen  
wie der Landtag sollen ihre Pflicht erfüllen u.  
sich die Drogen u. schwere Strafanlagen bewusst  
bleiben. Hat aber selbst das Gute nicht anerkannt  
u. wie es schon vorgekommen ist, dass Reg. Chef in Präsident  
hauptberufen wird, das ist keine gesunde  
Kritik in Gedenkt dem Lande nicht zum Pausen.  
Doch könnte auf solche Weise der Arbeitswillen geweckt  
werden. Es sind zwar viele mit solch ungerechtfertigter  
Kritik nicht einverstanden u. man kann sich  
frösten mit den Wörtern: "Es sind die schlechtesten Freunde  
die voran die Wespen wagen."

Rodner führt dann weiter aus, "wir wünsche solchen im"  
sprechenden Kritiken die beständig in Regierung  
im Landtag herfallen nichts Schlechtes wir wünsche  
er ihnen ein halbes Jahr Aufenthalt im Ruhe-  
gebiet. Sie werden dann sehen, wie deutsches Volk  
gebildet oder ungebildet zu <sup>seiner</sup> Regierung  
steht u. da Verbannung u. Tod alleide als sich im  
dienst des Feindes zu stellen. Würden darum die  
Kuren in unser kleines Land zurückkehren würden auch  
sie in Frieden leben wollen den das verdient unser kleines  
schönes Vaterland!"

Bürowahlen:

Zum Präsidenten wurde Dr. Beck mit 11 Stimmen gewählt.  
Als Vizepräsident: Th. Brückel 8, "

Als Schriftführer

Wächter 12, "  
Marx 9, "

In die Finanzkommission werden gewählt:

Marx mit 9 Stimmen  
Mall " 8, "  
Mahrga " 8, "  
Briaderer " 9, "

Mit Einladung des Herrn Reg. Chef legten sich  
die Abgeordneten ins Telefonsitzungszimmer, zu einer  
Besprechung über den Fortschreit.

Vred

Karlsruhe am 15. Februar 1923

Baptist Briaderer.